



# Medieninformation

## Bürgermeister Mues zieht Halbzeit-Bilanz:

### **In 3 1/2 Jahren viel geschafft trotz klammer Kassen**

Am 1. Oktober 2007 übernahm Steffen Mues das Amt des hauptamtlichen Bürgermeisters der Stadt Siegen von seinem Amtsvorgänger Ulf Stötzel. Da dieser aus Altersgründen vor Ablauf der Wahlperiode ausschied, steht Steffen Mues abweichend vom üblichen Turnus für insgesamt 7 Jahre an der Spitze von Rat und Verwaltung. Nach den ersten 3 ½ Jahren auf dem Chefsessel zieht Steffen Mues eine positive Bilanz.

## Versprechen gehalten

Wie er es den Bürgerinnen und Bürgern vor der Wahl versprochen hatte, setzt sich Bürgermeister Mues konsequent für Zukunftsprojekte ein.

An erster Stelle steht dabei die Verbesserung der Betreuungs- und Bildungsangebote für die Siegener Kinder und Jugendlichen. Die U-3-Betreuung wurde konsequent ausgebaut. Die Kindergartenbeiträge in Siegen gehören zu den niedrigsten in ganz Nordrhein-Westfalen.

Ein wichtiger Beitrag zur Bildungssituation ist der Abbau des Sanierungsstaus an den Siegener Schulen. Seit 2008 wurden hierfür erhebliche zusätzliche Mittel in die Haushalte eingestellt. Eine Vielzahl von Maßnahmen konnte seither durchgeführt werden.

Priorität misst Steffen Mues auch den Themenbereichen Straßensanierung, Erschließung von Gewerbeflächen und Wohnbaugebieten bei.

In den Haushaltsjahren 2008 bis 2010 wurden in den Neubau von Straßen insgesamt rd. 20 Mio Euro investiert. 2009 wurde ein Sonderprogramm für die zusätzliche Sanierung von 50 Straßen innerhalb von vier Jahren aufgelegt. Dieses Instandsetzungsprogramm beläuft sich auf 8 Mio Euro und finanziert sich aus Haushaltsrückstellungen.

Mues: "Ich betrachte die Sanierung unseres Verkehrsnetzes als Investition in den Wirtschaftsstandort Siegen. Wir haben in den letzten Jahren viel Geld in die Hand genommen, um Versäumnisse der Vergangenheit aufzuholen."

Für den Wirtschaftsstandort Siegen stellt die Erschließung des Gewerbegebiets Leimbachtal einen Meilenstein dar. Im Oberen Leimbachtal und auf der Martinshardt werden zur Zeit rd. 15 ha erschlossen. Ab Mitte 2012 soll die Fläche bebaubar sein. Mues: "Endlich haben wir die Möglichkeit, unseren Betrieben Erweiterungsflächen anzubieten und damit den Aderlass an Industrie- und Gewerbeunternehmen zu stoppen. Wir sind aber noch längst nicht am Ende dieser Bestrebungen. Jetzt muss es um den Durchbruch für das Gebiet Seelbach-Oberschelden gehen."

Für junge Familien Wohnbauflächen zu schaffen, ist unter

Berücksichtigung der demografischen Entwicklung und der Bestandsimmobilien weiterhin eine wichtige Aufgabe. Mit der Erschließung begonnen werden konnte unter Bürgermeister Steffen Mues in den Baugebieten Im Boden, am Bürbacher Giersberg und bald auch Am Zäunchen.

Besonders stolz ist Mues darauf, dass es der Stadt Siegen gelungen ist, für "Siegen – Zu neuen Ufern", das umfangreichste und größte Projekt der Südwestfalen Regionale 2013, den 3. Stern zu erhalten und dies als zweites von insgesamt 90 Projekten. Der Bürgermeister: "Wenn es nach uns geht, könnten wir sofort loslegen, aber jetzt müssen wir mit den weiteren Arbeiten zum Abriss der Siegplatte warten, bis aus Düsseldorf die endgültige Bewilligung vorliegt. Die Zeichen stehen gut."

### Neue Themen angefasst

In das Blickfeld genommen hat Bürgermeister Mues mit Beginn seiner Amtszeit die Themen Demografie und Klimaschutz.

Als Antwort auf die sinkende Einwohnerzahl und die sich wandelnde Bevölkerungsstruktur setzte Mues einen Demografiebeauftragten ein. Innerhalb der Verwaltung, in externen Fachforen und durch eine breit angelegte Bevölkerungsbefragung wurden in den letzten drei Jahren Erkenntnisse gewonnen und diskutiert, in welchen Bereichen und auf welche Weise sich die Stadt Siegen auf den Wandel einstellen muss.

Nicht neu erfunden, aber neu mit Leben erfüllt wurde in der Amtszeit von Steffen Mues der Slogan "Global denken, lokal handeln".. Dahinter steht die Einsicht, dass schon auf kommunaler Ebene ein Beitrag zum Klimaschutz erbracht werden muss und erbracht werden kann.

Völlig neu aufgelegt wurde 2008 ein lokales Klimaschutzkonzept.

Durch den European Energy Award wurde der Stadt Siegen erst kürzlich attestiert, dass sie zu den zehn erfolgreichsten Kommunen in Nordrhein-Westfalen in Sachen Energiebewußtsein und Umweltschutz gehört.

Mues: "Unser Erfolgsrezept der letzten Jahre ist der Einsatz effizienter Mess- & Regeltechnik sowie neuer Fassadendämmung. Damit erreichen wir eine deutliche Energieeinsparungen speziell in unseren Schulen. Die Technik und der Einsatz regenerativer Energien – Stichwort Beheizung Freibad Kaan, oder Geisweid – führen nicht nur zu Kostenersparnissen, sondern vermindern auch den Ausstoß von CO2 ganz erheblich. Die schrittweise Einführung von Ökostrom ist dabei ebenfalls ein Hauptziel. Wir haben dieses Jahr mit der Ausschreibung und dem Bezug für städtische Gebäude begonnen, Umfangreiche Öffentlichkeitskampagnen zur Sensibilisierung der Bevölkerung stehen ebenfalls im Mittelpunkt."

#### Persönlichen Führungsstil geprägt

Im Umgang mit Verwaltung und Politik hat Steffen Mues seinen persönlichen Stil eingeführt, der vor allem durch Offenheit gegenüber Gesprächspartnern, Verhandlungs- und Vermittlungsgeschick gekennzeichnet ist.

Nach seiner Wahl fand der Bürgermeister schwierige Mehrheitsverhältnisse vor, die nach der Kommunalwahl noch komplizierter geworden sind. Dennoch gelang es ihm bei wichtigen Entscheidungen fraktionsübergreifendes Einvernehmen herzustellen. Bestes Beispiel: Drei von vier Haushaltsbeschlüssen wurden seit 2008 einstimmig oder nur vereinzelt Gegenstimmen gefasst.

Insbesondere freut sich Mues, dass es gelungen ist, den Sparhaushalt 2010 auf ganz breiter Basis und nach intensiver Diskussion in 13 Sitzungen einer eigens gebildeten Haushaltstrukturkommission durchzubringen.

Bei anderen bedeutsamen Themen für die Entwicklung Siegens griff Steffen Mues als Moderator ein. So gelang es ihm beispielsweise als neutrale Vertrauensperson zwischen dem Landesbetrieb Straße NRW und Grundstückseigentümern in Niederschelden zu vermitteln. Im Ergebnis zogen die Eigentümer ihre Klagen gegen den Weiterbau der HTS in Siegen-Süd zurück. Inzwischen sind die Bauarbeiten in vollem Gange.

Über mehrere Jahre hinweg unversöhnlich standen sich die Hauseigentümer der Wensch und die Westfälische Denkmalbehörde gegenüber. Die beharrliche Vermittlung des Bürgermeisters führte schließlich zu einem Kompromiss im Sinne der Hausbesitzer. Sie können nun bei gelockerten Denkmalschutzauflagen ihre Gebäude erweitern und zeitgemäßen Wohnansprüchen anpassen.

Auch für die Erschließung des Gewerbegebiets Leimbachtal räumte Bürgermeister Mues quasi eigenhändig ein letztes Hindernis aus dem Weg. Den Naturschützern, die gegen den Bebauungsplan klagten, sagte er umfangreiche Ausgleichsmaßnahmen zu. So wurden aus der ursprünglich vorgesehenen Bebauungsfläche 5000 qm herausgeschnitten als Lebensraum für die Amphibienpopulation.

Weniger als Moderator und mehr als Erster und Gleichen sieht sich Steffen Mues innerhalb der Verwaltung. Mit seinen Kolleginnen und Kollegen des Verwaltungsvorstands wie auch mit den Führungskräften seines Hauses pflegt der Bürgermeister einen teamorientierten

Umgang.

Mues: "Ich habe gute Leute und es macht Spaß, mit Ihnen zusammenzuarbeiten."

### Rückschläge inklusive

Bei allen Erfolgen und Fortschritten, die Steffen Mues in den letzten 3 ½ Jahren erzielen konnte, schmerzt ihn ein Rückschlag ganz besonders: Das ist fehlende Entscheidung des Rates der Stadt Siegen zur Schulentwicklungspolitik.

Der fraktionsübergreifende Konsens zur Schließung von Grund- und Hauptschulen als Folge des signifikanten Schülerrückgangs löste sich auf, nachdem NRW 2010 gewählt hatte und die Schulpolitik landesweit zum Kampfthema wurde.

Mues: "Ich bedauere das sehr, denn Schüler, Eltern, Lehrer und auch die Schulverwaltung hängen wegen der mangelnden Entscheidungswilligkeit in der Luft. Sie brauchen dringend Planungssicherheit."

Spätestens im September 2011, so der Bürgermeister, muss ein Konzept auf den Tisch.

### Mit Bürgerbeteiligung raus aus den Schulden

Als Steffen Mues den Haushalt 2008 vorlegte, war er der erste Hauptverwaltungsbeamte seit dem Nachwendejahr 1991, der einen ausgeglichenen Haushalt vorlegen konnte. Die finanzielle Lage ließ es sogar zu, Kassenkredite in Höhe von ca. 15 Mio Euro zurückzuzahlen.

Dann kam die Wirtschaftskrise und die Einnahmen der Kommune aus

Gewerbesteuern gingen bei höheren Pflichtausgaben in den Keller auf ein Rekorddefizit von rund 35 Mio Euro in 2009 . Inzwischen hat sich die Konjunktur bestens erholt, die Steuereinnahmen fließen wieder. Allerdings wird die Stadt Siegen bis 2012 / 2013 im Nothaushalt und danach mindestens bis 2015 in der Haushaltssicherung bleiben.

Bürgermeister Steffen Mues schlussfolgert aus dieser finanzwirtschaftlichen Lage, dass Siegen einen breiten Konsens braucht, in welche Projekte das wenige Geld, das nach dem Schuldendienst im Stadtsäckel verbleibt, gesteckt werden soll. Mues: „Wir müssen stärker und verbindlicher denn je Prioritäten setzen und wir müssen die Bürgerinnen und Bürger direkt an diesem Pakt der Vernunft beteiligen.“

Diesen Weg beschreiten will der Verwaltungschef über das “Leitbild 2025”. Hinter diesem nüchternen Begriff verbirgt sich ein Strategiepapier, das klar formuliert, auf welchen Feldern, mit welcher Zielsetzung und mit welchem Mitteleinsatz Siegen sich innerhalb der nächsten 15 Jahre entwickeln soll.

Mues: “Wir haben in den letzten Jahren im Zuge der Demografiedebatte sehr gute Vorarbeit geleistet. Durch die groß angelegte Bürgerbefragung wissen wir, was die Siegener an ihrer Stadt mögen und was sie vermissen. Was fehlt ist der entscheidende Schritt von der Erkenntnis zur praktischen Umsetzung und zwar unter dem Vorzeichen begrenzter Ressourcen.”

Im Mai bringt die Verwaltung eine Vorlage ein, die die Leitbildentwicklung beschreibt. Sofern der Rat der Stadt Siegen dieser Vorlage zustimmt, ist der Weg frei für eine breit angelegte Bürgerbeteiligung, die sich sowohl mit der Zukunft des Bildungsstandorts Siegen befaßt, als auch mit den Themen “Arbeit und

Wirtschaft", "Wohnen", "Sport, Kultur und Freizeit", "Soziale Infrastruktur", "Stadtbild und Umwelt".

Bürgermeister Mues: "Ich bin sehr zuversichtlich, dass wir für die gewollte Langfriststrategie unter Beteiligung der Bürgerschaft grünes Licht der Politik erhalten. Unsere Stadt voranbringen und gleichzeitig sparsam wirtschaften können wir nur mit und nicht gegen den Willen der Siegenerinnen und Siegener."